

Die eigentliche Nachsorge beginnt nach der vollständig abgeschlossenen Primärtherapie, das heißt nach abgeschlossener Operation, Bestrahlung und Chemotherapie.

Die Nachsorgeuntersuchung wird in der Regel Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt durchführen. Bei Bedarf können zusätzliche Kontrolluntersuchungen bei uns in der Klinik veranlasst werden. Ihre Frauenärztin/ Ihr Frauenarzt soll Ihr Vertrauensarzt sein, bei dem alle Informationen über Ihren Krankheitsverlauf zusammenfließen.

## **Ziele der Nachsorgeuntersuchungen**

Ziel der Nachsorge ist es, nach einer brusterhaltenden Therapie oder Mastektomie ein Wiederauftreten des Tumors auf der betroffenen Seite oder eine Zweiterkrankung auf der Gegenseite frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Nebenwirkungen der Operation, Chemotherapie, Bestrahlung und endokrine Therapie können erfasst und behandelt werden. Falls nötig kann die Therapie je nach Nebenwirkungen angepasst oder umgestellt werden.

Im eigenen Interesse sollten Sie Ihre Nachsorge in den nächsten Jahren gewissenhaft und kontinuierlich durchführen. Je eher ein Wiederauftreten der Erkrankung erkannt wird, umso mehr Therapiemöglichkeiten stehen zur Wahl.

### **1. – 3. Jahr**

- Gespräch, körperliche Untersuchung: vierteljährlich
- Mammographie nach Brusterhaltung
  - Betroffene Seite alle 6-12 Monate
  - Gegenseite alle 12 Monate
- Mammographie nach Brustdrüsenentfernung
  - Gegenseite alle 12 Monate
- Brustultraschall
  - Betroffene Seite alle 6 Monate
  - Gegenseite alle 12 Monate

### **4. – 5. Jahr**

- Gespräch, körperliche Untersuchung: halbjährlich,
- Mammographie und Brustultraschall: alle 12 Monate

Laboruntersuchungen, weitere Bildgebung und Ähnliches werden in der Regel nur in besonderen Situationen wie unklaren Befunden, Symptomen oder bei Verdacht auf Rezidiv und/oder Metastasen bzw. Therapienebenwirkungen veranlasst.

Diese Empfehlungen geben nur einen Rahmen vor. Im konkreten Fall müssen Art und Abstand der Untersuchungen individuell auf Risikosituation und Bedürfnisse der Patientin abgestimmt werden.

Der Zeitplan für die Untersuchungen gilt nur für symptomfreie Patientinnen. Stellen Sie selbst Veränderungen fest oder treten Beschwerden auf, sollten Sie sofort einen Termin bei Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem behandelnden Arzt vereinbaren und müssen nicht auf den nächsten Kontrolltermin warten.

Im Anschluss an die Brust-Nachsorge, welche in der Regel 5 Jahr dauert beginnt wieder die reguläre Vorsorge (Brustkrebsscreening)